

Qualitätskriterien der Spitalseelsorge im Kanton Solothurn

<i>Ausbildung</i>
<p>Grundausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Master in Theologie (oder Äquivalent) – Vikariat/Berufseinführung – Praxiserfahrung in der Seelsorge auf Pfarrei-/Gemeindeebene <p>Erforderte Zusatzausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausbildung in Seelsorge (CAS in LOS / SYSA / CPT) – Ausbildung in Notfallpsychologie (mind. Niveau Care Giver) <p>Weiterbildungen (im Verlauf der Arbeitstätigkeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterbildung in Palliative Care Niveau A2 – Weiterbildung CAS SPKS – Weiterbildungen für spezifische Arbeitsfelder (Psychiatrie, Somatik) <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> – Deutschkenntnisse C1
<i>Beauftragung</i>
<ul style="list-style-type: none"> – Beauftragung durch Landeskirchen (missio canonica (röm.-kath.)/Ordination (ref.))
<i>strukturelle Einbindung</i>
<ul style="list-style-type: none"> – Vereinbarung zwischen Landeskirchen und soH – Anstellung durch Führungsgremium Spitalseelsorge – Entlöhnung angelehnt an kantonale Richtlinien
<i>Aufgaben</i>
<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> – Begleitung von Patient:innen, An- und Zugehörigen und Mitarbeitenden unabhängig von Weltanschauung und Religionszugehörigkeit – Vernetzung und Sicherstellung der Weiterbegleitung von Patient:innen sowie An- und Zugehörigen durch caring communities (Seelsorge in Kirchgemeinden, Selbsthilfegruppen, Gesundheitsligen) – Interprofessionelle Zusammenarbeit <p>Spiritual Care</p> <ul style="list-style-type: none"> – Angeforderte Seelsorge – Aufsuchende Seelsorge – Gruppengesprächsangebote für Glaubens-, Lebens- und Sinnfragen – Gebete, Feiern und Rituale – Trauer- und Sterbebegleitung

Religiöse Begleitung

- Bei spezifisch christlichen Bedürfnissen: religiöse Begleitung, Gebete, Feiern und Rituale
- Bei religions- und konfessionsspezifischen Bedürfnissen: Delegation an entsprechende religiöse Fachpersonen

Krisenbegleitung

- Notfallpsychologische Kriseninterventionen
- Mitglied im soH-Care-Team

Ethik

- Begleitung von Patient:innen sowie An- und Zugehörigen in ethischen Entscheidungsfindungen
- Interprofessionelle ethische Fallbesprechungen, Einsitz im Ethikrat der soH

Aus- und Weiterbildung

- Aus- und Weiterbildung des Gesundheitspersonals
- Schulung und Betreuung der freiwilligen Mitarbeitenden
- Öffentlichkeitsarbeit (Letzte Hilfe Kurse, Schulklassen, Podien)

Kompetenzen

Spirituelle Kompetenzen

- Eigene Glaubenspraxis
- Reflexion der eigenen Glaubenspraxis
- Respektvolle und achtsame Beziehungsgestaltung mit Menschen anderer Weltanschauungen
- Integrität und Verschwiegenheit

Persönliche Kompetenzen

- Entwicklungsfähigkeit der eigenen Persönlichkeit
- Selbstreflexionsfähigkeit
- Psychische Stabilität
- Sprach- und Kommunikationsfähigkeit
- Beziehungsgestaltung mit vulnerablen Personen in Respekt von Nähe und Distanz
- Empathie
- Erkennen der eigenen Grenzen
- Ambiguitäts-/Ambivalenztoleranz
- Kulturelle Sensibilität
- Teamfähigkeit

Fachliche Kompetenzen

- Begleitung bei existenziellen Fragestellungen unter Einbezug der jeweiligen Weltanschauung
- Soziale und psychologische Kompetenzen
- Fachwissen Gesprächsführung
- Fachwissen Krisenintervention
- Fähigkeit zur interprofessionellen und interreligiösen Zusammenarbeit (Systemkompetenz)
- Ritualkompetenz
- Erkennen von und Beratung bei ethischen Fragestellungen

<i>Verantwortung</i>
<ul style="list-style-type: none"> – Eigenverantwortliche professionelle Seelsorge in den spezifischen Situationen und auf den zugewiesenen Stationen – Berücksichtigung der ethischen Richtlinien in Anlehnung an die UNO-Menschenrechtscharta und die Bundesverfassung (Würde des Einzelnen, Glaubens- und Gewissensfreiheit) – Offenlegen des Arbeitsverständnisses sowie des eigenen religiösen Hintergrunds – Bei Bedarf Beizug religiöser Fachpersonen – Mitverantwortung im Seelsorgeteam – Wahrnehmen der institutionellen Verantwortung (soH, Kirchen) – Wahrung der Schweigepflicht und des Seelsorgegeheimnisses
<i>Qualitätssicherung auf Ebene Seelsorgende</i>
<p><u>Prozessqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Teilnahme an inter-/intraprofessionellen Austauschgefässen der soH und der Kirchen – Professionelle Reflexion der eigenen Arbeit (Weiterbildung und Supervision) – Interprofessionelle Dokumentation im Klinikinformationssystem – Persönliche Gesprächsdokumentation – Wahrung der Schweigepflicht und des Seelsorgegeheimnisses
<i>Qualitätssicherung auf Ebene Bereichsleitung</i>
<p><u>Ergebnisqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Rückmeldungen von Patient:innen, An- und Zugehörigen und Mitarbeitenden auswerten – Statistische Auswertung der Angebotsnutzung <p><u>Strukturqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung des Weiterbildungsreglements (Weiterbildung und Supervision) – Führung und Strukturierung des Teams, transparente Aufgabenteilung – Gewährleistung und Kommunikation der Erreichbarkeit inner- und ausserhalb der Bürozeiten (inkl. Wochenend-Pikett) – Durchführung von Mitarbeitendengesprächen inkl. Zielsetzungen – Zugang zu inter-/intraprofessionellen Austauschgefässen sicherstellen
<i>Qualitätssicherung auf Ebene Führungsgremium</i>
<p><u>Konzeptqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Überprüfung der Grundlagendokumente der Spitalseelsorge (Leitbild, Reglemente, Stellenbeschriebe, usw.) <p><u>Strukturqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Adäquate Finanz- und Personalressourcen sicherstellen – Adäquater Arbeitsplatz und Arbeitsinstrumente sicherstellen – Adäquate Finanzen für Ausbildung, ständige Weiterbildung und Supervision sicherstellen

Begriffsdefinitionen:

Spitalseelsorge: vom *Führungsgremium* angestellte Personen, die in interprofessioneller Zusammenarbeit spezialisierte Spiritual Care für alle Patient:innen, An- und Zugehörigen und Mitarbeitende anbieten

Freiwillige Mitarbeitende: vom *Spital* eingesetzte Personen, die nach benevol Standards Patient:innen auf Anfrage der Pflege begleiten (Gespräche, Spiele, Spaziergänge, Sitzwachen, usw.)

Religiöse Fachperson: Externe Personen, die in ihrer *Religionsgemeinschaft* ein Amt innehaben und auf Anfrage der Spitalseelsorge spezifische Handlungen und Rituale im Auftrag dieser Religionsgemeinschaft für Patient:innen sowie An- und Zugehörige vollzieht oder bei Bedarf die religiöse Begleitung der Patient:innen sowie An- und Zugehörigen übernimmt (z.B. Priester, Imam, Pfarrer, usw.)

Abkürzungen:

CAS: Certificate of Advanced Studies

CPT: Clinical Pastoral Training

LOS: Lösungsorientierte Seelsorge

SYSA: Systemische Seelsorge

SPKS: Spital- und Klinikseelsorge

Führungsgremium Spitalseelsorge, 10.12.25